Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/11/2017

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 12.12.2017, Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:20 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Uwe Gaumann
Herr Dustin Holzmann
Herr Bela Randschau
Herr Michael Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig	i. V. f. Frau Hansen
Herr Wolfdietrich Siller	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Dietmar Kähler	Seniorenbeirat
Herr Roland Wilde	

Sonstige, Gäste

Frau Susanne Brauer	Stellv. Schulleiterin Grundschule Am Aalfang, bis TOP 9
Herr Gerd Burmeister	Schulleiter EKG, Schulzentrum Am Heimgarten, bis TOP 8
Herr Axel Fricke	Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg e. V., bis TOP 9
Herr Thomas Gehrke	Schulleiter Gemeinschaftsschule Schulzentrum Am Heimgarten, bis TOP 9
Frau Sabine Knuth	Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel
Frau Manuela Maack	Leiterin Hort Am Reesenbüttel, bis TOP 9
Frau Britta Ritterhof	Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg e. V.
Frau Anette Schmitt	Geschäftsführerin AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH, bis TOP 11
Frau Christin Schwarz	Leiterin Kita Erlenhof, bis TOP 11

Verwaltung

Herr Thomas Reich	FBL II
Frau Cornelia Beckmann	FDL II.6
Herr Michael Cyrkel	FDL II.4
Herr Matthias Bollmann	FD II.7
Frau Jorinde Rose	Schulsozialarbeiterin Schulzentrum Am Heimgarten, bis TOP 9
Frau Kathleen Bahr	Schulsozialarbeiterin Schulzentrum Am Heimgarten, bis TOP 9
Frau Silva Krause	FD II.6/Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Bürgerliche Mitglieder

Frau Susanna Hansen
Herr Claus Rowetter

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Festsetzung der Tagesordnung	
5.	Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2017 vom 14.11.2017	
6.	Berichte/Mitteilungen der Verwaltung	
6.1.	Berichte gem. § 45 c GO - k e i n e -	
6.2.	Sonstige Berichte/Mitteilungen	
6.2.1.	Aktuelle Situation Asyl/Belegung	
6.2.2.	Weihnachtshilfswerk	
6.2.3.	Abrechnung der zusätzlichen Kreisförderung 2013 und 2014	
6.2.4.	Kindertageseinrichtung Helgolandring	
7.	Tätigkeitsbericht des Freundeskreis für Flüchtlinge in Ahrensburg (FKFA)	**2017/145**
8.	Schulsozialarbeit - SachstandsberichtStandort Am Heimgarten - Personalmehrbedarf am Standort Am Heimgarten und an der Grundschule Am Aalfang	**2017/153**
9.	Grundschule Am Reesenbüttel - Einführung einer Offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2019/2020	**2017/120**
10.	Weiterentwicklung der Qualität in den Kindertagesstätten	**2017/133**
10.1.	Antrag der CDU - Verbesserung der personellen Betreuung in den Ahrensburger Kitas	**AN/018/2017**
11.	Verlängerung der befristeten Ganztagselementargruppe in der Kindertagesstätte Erlenhof	**2017/144**

12.	Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018	**2017/108**
12.1.	Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Bau von Flüchtlingsunterkünften	**AN/085/2017**
12.2.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Haushalt 2018 - PSK 31540.0900000 - Neubau von weiteren Flüchtlingsunterkünften	**AN/064/2017**
12.3.	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Haushalt 2018 - PSK 36505.0900002 Proj.-Nr. 304 - Neubau einer Spiellandschaft	**AN/063/2017**
12.4.	Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Umbau Toilettenanlage P-R-H (Alternative zu AN/060/2017)	**AN/086/2017**
12.5.	Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Erstattung Ausbildungskosten von Tagesmütter und -vätern	**AN/071/2017**
13.	Anfragen, Anregungen, Hinweise - k e i n e -	

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Teilnehmer, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung im großen Sitzungssaal im Peter-Rantzau-Haus und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen oder Anmerkungen in der Einwohnerfragestunde.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende beantragt folgende Personen als Sachverständige zuzulassen:

TOP 7: Frau Ritterhoff, Herr Fricke (Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg e. V.)
TOP 8: Herr Gehrke (Schulleiter Gemeinschaftsschule SZ Am Heimgarten), Herr Burmeister (Schulleiter EKG SZ Am Heimgarten), Frau Brauer (stellv. Schulleiterin Grundschule Am Aalfang)
TOP 9: Frau Knuth, (Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel), Frau Schmitt (Geschäftsführerin AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH)
TOP 11: Frau Schmitt (Geschäftsführerin AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH)

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2017 vom 14.11.2017

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

– k e i n e –

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Aktuelle Situation Asyl/Belegung

Grundlage des Kreises Stormarn für die Quotenberechnung sind per 11/2017 aktuell 225 zugewiesene Asylbewerber, Flüchtlinge, Spätaussiedler und Familiennachzüge, davon 79 (44 Zuweisungen und 35 Familiennachzüge) seit Jahresbeginn 2017. In der Quote des Kreises Stormarn liegt die Stadt damit aktuell per 12/2017 bei + 16 (Vormonat + 11).

Die Verwaltung verweist auf die Ausführungen in der Novembersitzung des Sozialausschusses. Der letzte größere freie Bestand an Belegungsmöglichkeiten ist am Kornkamp. Die Verwaltung rechnet weiter mit einem nicht gedeckten Platzbedarf, wenn es zu keiner neuen Unterkunft kommt.

6.2.2. Weihnachtshilfswerk

Gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden wurden 175 Ahrensburger Haushalte im Rahmen des diesjährigen Weihnachtshilfswerks bedacht, 50 Haushalte mehr als letztes Jahr. Zur Verteilung standen 18.200 €. Bereits per 11.12.2017 sind ca. 14.000 € an Spenden eingegangen.

6.2.3. Abrechnung der zusätzlichen Kreisförderung 2013 und 2014

Die letzten Abrechnungen der zusätzlichen Kreisförderung liegen nunmehr vor. Für die Krippe Niebüllweg mussten ca. 18.000 € zurückerstattet werden, da eine 100%-Förderung erfolgte. Für die Krippe Glühwürmchen im Ahrensfelder Weg gibt es eine weitere Zuwendung in Höhe von 3.417,05 €, sodass hier insgesamt 85 % gefördert wurden. Für das Regenbogenhaus sind 96 % der zuwendungsfähigen Ausgaben für den U3-Bereich mit der Nachzahlung von 3.639,89 € gezahlt worden. Diese Mittel werden wie bisher an den Träger weitergeleitet.

Für die Kita Stadtzwerge gibt es eine weitere Zuwendung in Höhe von 4.783,97 €. Somit sind insgesamt 85 % gefördert worden. Für die Kita Erlenhof inklusive weiterer Zuwendung in Höhe von 46.142,63 € sind dann 88 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert worden.

6.2.4. Kindertageseinrichtung Helgolandring

Der Träger hat Mühe, entsprechendes Fachpersonal zu finden, sodass die zweite Krippengruppe noch nicht eröffnen kann. Wann diese eröffnet wird, steht noch nicht fest.

2017/145

7. Tätigkeitsbericht des Freundeskreis für Flüchtlinge in Ahrensburg (FKFA)

Frau Ritterhoff berichtet über die Arbeit des Vereins, der seit 2015 existiert. Seit Sommer 2017 verfügt der Freundeskreis über eigene Räumlichkeiten in der Rudolf-Kienau-Straße.

Bislang wurden insgesamt 650 Flüchtlinge von ca. 300 ehrenamtlichen Helfern betreut. Hauptschwerpunkte dabei sind die Durchführung von Deutschkursen. Es werden aber auch Englisch- und PC-Kurse angeboten. Weiterhin gibt es eine Fahrradwerkstatt, in der sich viele Flüchtlinge betätigen. Es gibt mehrere Sportangebote, von denen besonders die Schwimmkurse angenommen werden. Weiterhin werden die Flüchtlinge bei der Stellung jeglicher Förderanträge unterstützt (z. B. für Impfungen, Verhütungsmittel, Vorschüsse für Klassenfahrten, Freizeitfahrten, Fahrkarten u. ä.). Zudem werden Flüchtlingen zinsfreie Darlehen gewährt. Die Rückzahlungen laufen bislang problemlos.

Herr Fricke gibt einen Ausblick auf zukünftige Aufgaben. Schwerpunkt ist die Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge mit Bleiberecht sowie die Mithilfe bei Integration in den Arbeitsmarkt. Der neuen Problemlage „Traumata“ soll mit neuen Projekten begegnet werden. Um mehr junge Leute in die Flüchtlingsarbeit einzubinden, wurde ein Tandem-Projekt initiiert (ein jugendlicher Deutscher betreut einen jugendlichen Flüchtling).

Der Sozialausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg 2017 zur Kenntnis.

Der Ausschuss dankt dem Freundeskreis für die geleistete Arbeit und spricht ausdrücklich Lob und Anerkennung aus und bittet, dies an alle Mitwirkenden weiterzugeben.

8. Schulsozialarbeit
- Sachstandsbericht Standort Am Heimgarten
- Personalmehrbedarf am Standort Am Heimgarten und an der Grundschule Am Aalfang

Die Verwaltung teilt mit, dass die Personalkosten aufgrund eines Übertragungsfehlers wie folgt zu korrigieren sind:

Gesamtaufwand: 27.400 € (2 x 13.700 €) Anteil 2018 (5/12)
Folgekosten: 65.760 € (2 x 32.880 €) p. a.

Die Beträge im Beschlussvorschlag zu Ziffer 1. und 3. sind jeweils entsprechend auf 13.700 € zu ändern.

Außerdem zieht die Verwaltung den Punkt 3 des Beschlussvorschlages zurück.

Im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 07.12.2017 wurde ein Änderungsantrag in Bezug auf den ersten Satz in Punkt 3 (neu) des Beschlussvorschlages gestellt:

Der Bedarf einer befristeten Teilzeitstelle 19,5 Stunden am Standort Grundschule Am Aalfang wird für 3 Jahre (01.08.2018 bis 31.07.2021) anerkannt und im Stellenplan 2018 berücksichtigt.

Herr Randschau (SPD-Fraktion) beantragt, über diesen Antrag hier heute mit gleichem Wortlaut zu entscheiden.

Frau Rose und Frau Bahr berichten aus dem Schulalltag im Schulzentrum Am Heimgarten. Auffällig ist der deutliche Anstieg von psychischen Auffälligkeiten, der bei den Schülern viel Raum einnimmt. Die Sozialarbeiterinnen stehen dabei als Ansprechpartner für die betroffenen Schüler, aber auch Eltern zur Verfügung und stellen bei Bedarf Kontakte zu weiterführenden Stellen her. Ziel ist es, den Schülern die Teilnahme an Unterricht zu ermöglichen. Dabei ist festzustellen, dass das Zeitbudget für die Sozialarbeit sehr knapp bemessen ist. Die Durchführung präventiver Arbeit bleibt deshalb auf der Strecke.

Die beiden Schulleiter bestätigen die Aussage zum knappen Zeitbudget.

Frau Brauer ergänzt, dass auch bereits an den Grundschulen die Verhaltensauffälligkeiten zunehmen. Hier ist eine Unterstützung durch die Schulsozialarbeit dringend notwendig, da die Lehrer mit der Situation überfordert sind.

Im Anschluss wird über folgenden geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt:

1. Die Auswertung der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten sowie dem Eric-Kandel-Gymnasium wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Mehrbedarf einer Teilzeitstelle 19,5 Stunden befristet auf den Zeitraum 01.08.2018 bis 31.07.2021 am Standort Schulzentrum Am Heimgarten wird anerkannt und im Stellenplan 2018 berücksichtigt. Die anteiligen Mittel (5/12) in Höhe von 13.700 € für das Jahr 2018 sind im Haushalt 2018 entsprechend bereitzustellen.

3. Der Bedarf einer befristeten Teilzeitstelle 19,5 Stunden am Standort Grundschule Am Aalfang wird für 3 Jahre (01.08.2018 bis 31.07.2021) anerkannt und im Stellenplan 2018 berücksichtigt. Die anteiligen Mittel (5/12) in Höhe von 13.700 € für das Jahr 2018 sind im Haushalt 2018 entsprechend bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

9. Grundschule Am Reesenbüttel - Einführung einer Offenen Ganztagschule zum Schuljahr 2019/2020

Herr Reich berichtet über das Abstimmungsergebnis im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 07.12.2017 und stellt den dort gefassten Beschluss als Vorschlag zur Diskussion.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich nach Diskussion mehrheitlich dafür aus, die Punkte 3 und 5 des Beschlussvorschlages neben dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss und der Stadtverordnetenversammlung um den Sozialausschuss zu ergänzen.

Weiterhin wird durch die Ausschussmitglieder zum Ausdruck gebracht, dass aufgrund der gestiegenen Bedarfe eine nachschulische Betreuung in Form des Hortes als nicht ausreichend gesehen wird. Für die Ausweitung des Hortes fehlen Personal, Räumlichkeiten und finanzielle Mittel.

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Weiterführung der halbtags Elementargruppe regelmäßig auf der Grundlage des Bedarfs geprüft wird.

Der Sozialausschuss stimmt über folgenden geänderten Beschlussvorschlag ab:

1. Die Grundschule Am Reesenbüttel wird ab dem Schuljahr 2019/2020 als Offene Ganztagsschule (OGS) geführt. Dem von der Schule erarbeiteten Konzept (Anlage 3) wird zugestimmt mit der Maßgabe, dass das Konzept entsprechend der Anlagen 4 bis 6 umgesetzt wird.

2. Beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein wird die Genehmigung gemäß § 6 SchulG Schleswig-Holstein beantragt.

3. Die Beantragung steht unter dem Vorbehalt eines erfolgreichen Vergabeverfahrens. Dabei darf der OGS-Betrieb bei im Vergleich zum Hortbetrieb annähernd gleicher Qualität nicht weniger wirtschaftlich sein. Die Bewertung der Wirtschaftlichkeit vor Auftragsvergabe bedarf der Beschlussfassung des Bildungs- Kultur- und Sportausschusses, des Sozialausschusses und der Stadtverordnetenversammlung.

4. Dem – in der Vorlage dargestellten – Zeitplan wird zugestimmt.

5. Das Konzept und die Zuschlagskriterien der Ausschreibung der Stadt Ahrensburg werden vor Veröffentlichung dem Bildungs- Kultur- und Sportausschuss und dem Sozialausschuss zur Abstimmung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

10. Weiterentwicklung der Qualität in den Kindertagesstätten

Die Ausschussvorsitzende weist auf die umfassende Diskussion in der letzten Sozialausschusssitzung am 14.11.2017 hin. In dieser Sitzung bekam die Verwaltung den Auftrag, die Träger nach der Wertigkeit der Varianten zu befragen. Das Ergebnis wurde den Ausschussmitgliedern am 29.11.17 per Mail zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang dankt die Vorsitzende auch im Namen der Ausschussmitglieder Frau Beckmann für die exzellente und übersichtliche Ausarbeitung der Mailumfrageergebnisse. Es zeigt sich deutlich, dass die meisten Träger gern ein Budget nach freier Verfügbarkeit hätten. Gleichzeitig sollte es aber für die kleineren Einrichtungen einen Sockelbetrag geben sowie für die größeren Einrichtungen den Betrag gestaffelt nach Gruppe und Öffnungszeiten.

Herr Randschau dankt der Verwaltung ausdrücklich für die Bereitstellung der aufbereiteten Ergebnisbefragung. Die SPD-Fraktion favorisiert die Variante 10 in der Ergebniszusammenstellung.

Zugleich wird beantragt, nicht über Punkt 2 des Beschlussvorschlages abzustimmen. Die SPD befürchtet, dass dann keine Personen, die das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren, in den Kitas eingesetzt werden.

Weiterhin sollten Kooperationen der Träger bezüglich des Einsatzes einer Springerstelle möglich sein.

Die CDU-Fraktion spricht sich nach Aussage der Ausschussvorsitzenden ebenfalls für Variante 10 aus. Es sollte möglich sein, dass Kooperationen der Träger bezüglich des Einsatzes der Verwaltungskraft möglich sind. Auch wird nach erneuter Beratung die Wichtigkeit von FSJ und Bundesfreiwilligendienst gesehen. Das Budget sollte nicht durch die Ausgaben für diese beiden Personengruppen geschmälert werden.

Herr Holzmann dankt für die sehr übersichtliche Ergebniszusammenstellung und spricht sich im Namen der WAB-Fraktion für Variante 10 aus.

Herr Dähnhardt gibt zu bedenken, dass sich die Elternbeiträge aufgrund des heutigen Beschlusses erhöhen könnten. Deswegen wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Beschlussvorschlag favorisiert.

Herr Stukenberg spricht sich im Namen der FDP-Fraktion für Variante 11 der Ergebniszusammenstellung aus. Sollte heute mehrheitlich die Variante 10 beschlossen werden, wird sich die FDP-Fraktion anschließen.

Es wird von der SPD-Fraktion beantragt, getrennt über die Beschlussvorschläge abzustimmen.
Zudem soll es den Trägern und oder Einrichtungen möglich gemacht werden, Budgets zusammenzulegen.

Die Verwaltung wird diese Möglichkeit den Trägern nach Beschlussfassung mitteilen.

Es wird folgender Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag 1 gestellt:

1. Alle Kindertagesstätten erhalten ein zusätzliches Budget, wobei der Träger entscheidet, welches Personal zur Entlastung des pädagogischen Personals für die Einrichtung beschäftigt wird.

   Der jeweilige Betrag wird errechnet auf der Basis der Erhöhung der Verfügungszeiten um 5 % (ohne Früh- und Spätgruppen). Der Betrag wird auf volle Tausend auf- oder abgerundet. Einrichtungen, die nicht nach dieser Berechnung den Betrag von 10.000 € erreichen, erhalten diesen als Sockelbetrag.

   Das Budget ist neben der Betriebskostenabrechnung und ohne Verwaltungskosten jährlich mit der Stadt abzurechnen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 400.000 € und werden im Haushalt 2018 bei den einzelnen Produktsachkonten zur Verfügung gestellt.

   Abstimmungsergebnis: **6 dafür** (3 CDU, 1 FDP, 1 SPD)
   1 dagegen (Grüne)
   1 Enthaltung (Grüne)

Sodann wird über die weiteren Beschlussvorschläge abgestimmt:

2. Der Beschluss vom 14.07.2015 über die zusätzliche Förderung für eine Person, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder die einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren möchte, wird aufgehoben. Die Ersparnis in Höhe von 90.000 € wird bei den einzelnen Produktsachkonten im Haushalt 2018 eingepflegt.

   Abstimmungsergebnis: **1 dafür** (Grüne)
   6 dagegen
   (3 CDU, 1 FDP, 1 SPD)
   1 Enthaltung (Grüne**)**

3. Die beigefügte Resolution **(Anlage 2)** wird beschlossen und dem Land Schleswig-Holstein übermittelt.

   Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

AN/018/2017

10.1. Antrag der CDU - Verbesserung der personellen Betreuung in den Ahrensburger Kitas

Die CDU-Fraktion zieht ihren Antrag AN/018/2017 vom 08.04.2017 zurück.

11. Verlängerung der befristeten Ganztagselementargruppe in der Kindertagesstätte Erlenhof

Die Verwaltung teilt mit, dass beabsichtigt ist, die Ganztagselementargruppe um ein Jahr zu verlängern, da der Bedarf im Erlenhof weiter zunimmt. Die Heimaufsicht hat einer Verlängerung bereits zugestimmt.

Allerdings kann es dazu kommen, dass die Vereinbarung nicht unterzeichnet wird, da der Träger der Einrichtung (AWO) mitgeteilt hat, dass pädagogische Personalstunden fehlen. Die Betreuung der Kinder kann nicht sichergestellt werden.
Bewerbungsgespräche laufen weiter, aber eine Besetzung ist sehr schwierig. Die Einrichtung wird in der nächsten Woche Modelle für das zur Verfügung stehende Personal entwickeln und die Verwaltung informieren. Anfang Januar 2018 soll es dann eine Elternversammlung mit Beteiligung der Stadt geben um mitzuteilen, was noch geleistet werden kann bzw. was ggf. einzustellen ist (Früh- und/oder Spätdienste, ganzjährige Öffnung oder Gruppen etc.).

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

12. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018

12.1. Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Bau von Flüchtlingsunterkünften (AN/085/2017)

12.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Haushalt 2018 - PSK 31540.0900000 - Neubau von weiteren Flüchtlingsunterkünften (AN/064/2017)

12.3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Haushalt 2018 - PSK 36505.0900002 Proj.-Nr. 304 - Neubau einer Spiellandschaft (AN/063/2017)

12.4. Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Umbau Toilettenanlage P-R-H (Alternative zu AN/060/2017) (AN/086/2017)

12.5. Antrag der FDP-Fraktion - Haushalt 2018 - Erstattung Ausbildungskosten von Tagesmütter und -vätern (AN/071/2017)

Der Sozialausschuss kommt überein, die Anträge entsprechend vor der Gesamtbeschlussfassung abzuhandeln.

Herr Stukenberg erläutert den Antrag **AN085/2017**. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist der Beginn des Bauvorhaben SLG-Erweiterung fraglich. Mit dem Antrag solle der Haushalt 2018 entzerrt werden.

Herr Reich weist darauf hin, dass eine Wohnung in der betroffenen Flüchtlingsunterkunft derzeit wegen gravierender Mängel gesperrt ist. Zudem weist er darauf hin, dass bei Bauvorhaben Flüchtlingsunterkünfte priorisiert sind.

Nach kontroverser Diskussion der Ausschussmitglieder zieht Herr Stukenberg den Antrag der FDP-Fraktion **AN/085/2017** vom 19.11.2017 zurück.

Aufgrund der Wortbeiträge unter TOP 12.1 stimmt der Sozialausschuss über den **AN064/2017** wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Herr Dähnhardt erläutert die Notwendigkeit der Maßnahme. Der Sozialausschuss stimmt über den **AN063/2017** wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis: **7 dafür**
(3 CDU, 1 FDP, 2 Grüne)
1 Enthaltung (SPD)

Herr Stukenberg teilt mit, dass der Antrag **AN086/2017** vom 20.11.2017 zurückgezogen wird.

Es wird ein Alternativantrag gestellt. Nunmehr sollte geprüft werden, ob für Menschen mit Assistenzbedarf eine Toilettenanlage im Bruno-Bröker-Haus zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Reich erläutert, dass für die Umkleideräume im Bruno-Bröker-Haus, wo sich die Toilettenanlage befindet, der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss zuständig ist. Zudem hält er die Lage sowie den Zugang dorthin für nicht geeignet. Weiterhin sieht er hier Beratungsbedarf in anderen Ausschüssen und vorher bedarf es überhaupt einer Prüfung. Frau Koenig ergänzt, dass sich der Umweltausschuss in seiner morgigen Sitzung auch mit dem Antrag AN086/2017 beschäftigen wird.

Es folgt keine Abstimmung über den heutigen Alternativantrag der FDP-Fraktion.

Herr Stukenberg erläutert kurz den Antrag **AN071/2017**. Anschließend erfolgt die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Anschließend stimmt der Sozialausschuss über den Gesamthaushalt mit den Angaben in der Änderungsliste vom 14.11.2017, den heute beschlossenen Anträgen und den Veränderungen aus der Beschlussvorlage **2017/133** ab.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

13. Anfragen, Anregungen, Hinweise

– k e i n e –

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Silva Krause
Protokollführerin